

## 1. Begrüssung und Bestellung des Tagesbüros

Balz Koller begrüsst die anwesenden Delegierten und Gäste zur 37. Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes Sempachersee.

### Einladungen und Unterlagen

Der Präsident informiert, dass die Delegiertenversammlungen von Gemeindeverbänden gemäss Gemeindegesetz öffentlich sind. Deshalb wurde die Ankündigung der Versammlung 40 Tage vorher an die Verbandsgemeinden zugestellt mit der Bitte, diese in den amtlichen Publikationsorganen der Gemeinde zu veröffentlichen. Ausserdem wurde die Einladung am 25. März 2017 im Luzerner Kantonsblatt publiziert. Den Gemeinden wurden 16 Tage vor der Delegiertenversammlung die detaillierten Unterlagen unterbreitet.

### Bestellung des Tagesbüros

Der Präsident schlägt folgendes Tagesbüro vor:

Vorsitz	Balz Koller, Präsident
Stimmzähler	Oskar Berli, Delegierter von Rain
Protokoll	Andrea Stocker, Sekretariat Gemeindeverband Sempachersee

Gegen diese Nominationen werden aus der Versammlung keine Einwände erhoben.

### Traktandenliste

Die Anwesenden sind mit der Reihenfolge der Traktandenliste einverstanden.

## 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit nach Art. 15 der Statuten

Der Präsident stellt die Beschlussfähigkeit nach Art. 15 der Statuten wie folgt fest:

Anwesende Verbandsgemeinden	9	von	12
Vertretene Stimmen	92	von	100

Die Delegierten tragen sich in der Präsenzliste ein.

### **3. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 27. Oktober 2016**

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 27. Oktober 2016, datiert 2. November 2016, wurde von Andrea Stocker, Sekretärin des Gemeindeverbandes Sempachersee, verfasst und allen Verbandsgemeinden zugestellt.

#### **Beschluss**

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 27. Oktober 2017 wird einstimmig genehmigt.

### **4. Kenntnisnahme vom Jahresbericht 2016**

Der Jahresbericht 2016, verfasst von Dr. Josef Peter als zurückgetretener Verbandsleitungspräsident, wurde mit der Einladung zur 37. Delegiertenversammlung allen Teilnehmern zugestellt.

Aus der Sicht der Verbandsleitung verlief das Jahr 2016 unspektakulär. Balz Koller informiert, dass Ende April am Seegrund eine Sauerstoffkonzentration von 9 g/l verzeichnet wurde, was es seit 2012 nicht mehr gegeben hatte. Dieser Vorrat reichte dann aus, um in den Sommermonaten mit gedrosselter Zufuhr (6 - 8 Stunden pro Tag / Strom-Niedertarif) zu belüften. Im Oktober sank die Sauerstoff-Konzentration kurzzeitig auf 2 mg/l, doch dank der kalten zweiten Oktoberhälfte stieg diese bereits vor der Umstellung auf die grobblasige Zirkulation wieder leicht an, bis im November die natürliche Sauerstoffversorgung in Gang kam. Ab Mitte November erfolgte die Sauerstoffzufuhr während 6 Stunden, ab Dezember dann während 24 Stunden.

Der Phosphorgehalt lag immer unter 30 mg/m<sup>3</sup>, optimal wäre ein Wert von 15 - 25 mg/m<sup>3</sup>. Das Phosphorprojekt konnte 2016 nach einem Unterbruch von einem Jahr (2015) wieder aufgenommen werden. In der Zwischenzeit startete Ende 2016 ein Forschungsprojekt, welches zum Ziel hat, diejenigen Flächen zu finden, welche für die hohen Phosphoreinträge verantwortlich sind.

Im Jahr 2016 wurden ausserdem die Probenahmebehälter bei den Zuflüssen auf den aktuellen Stand der Technik umgerüstet. Die Dienststelle Umwelt und Energie und das in die Probenahmen involvierte Ingenieurbüro leisteten einen grosszügigen Beitrag an diese Umrüstungskosten.

Der Jahresrechnung 2016 kann entnommen werden, dass die Rechnung um 2.3 % unter dem Budget abschliesst, obwohl ungeplant die Probenahmestellen an den Zuflüssen aufgerüstet wurden. Die Stromkosten verursachen rund einen Drittel des Gesamtaufwandes.

Im Jahr 2016 fanden die Neuwahlen der Mitglieder der Verbandsleitung statt. Josef Peter, Neuenkirch, Präsident / Paul Rutz, Sursee, Kassier / Robert Josef, Eich, Mitglied, sind per Ende 2016 aus der Verbandsleitung ausgetreten. Neu in der Verbandsleitung vertreten sind Ignaz Peter, Schenkon, Kassier / Kaspar Käslin, Nottwil, Mitglied / Franz Schwegler, Sempach, Mitglied. Balz Koller übernahm das Präsidium des Gemeindeverbandes.

### **Diskussion**

Zum Jahresbericht 2016 werden keine Fragen gestellt.

### **Beschluss**

Der Jahresbericht 2016 wird in offener Abstimmung einstimmig genehmigt.

## **5. Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2016**

Der neue Kassier Ignaz Peter informiert über die Jahresrechnung 2016, welche vom bisherigen Kassier Paul Rutz abgeschlossen wurde.

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwand von Fr. 114'442.60 gegenüber dem Budget 2016 von Fr. 117'230.-- mit einem Minderaufwand von Fr. 2'787.40 ab. Rund ein Drittel der Gesamtauslagen betreffen die Stromkosten. Einzelne Gemeinden haben sich für Swiss Aqua-Strom entschieden. Die dadurch resultierenden Mehrkosten werden diesen Gemeinden separat verrechnet.

Ignaz Peter erläutert die Hauptpositionen der Laufenden Rechnung und die Abweichungen zum Budget:

#### **a) Verbandsleitung und Geschäftsführung**

Im Jahr 2016 fanden zwei Delegiertenversammlungen statt (Wahljahr mit zusätzlicher DV im Herbst). Dadurch sind unter anderem auch Mehrkosten bei der Administration angefallen (Porti, Kopien etc.). Der Präsident musste im vergangenen Jahr an verschiedenen überregionalen Sitzungen teilnehmen.

#### **b) Betreuung technische Anlagen / Land- und Seeanlagen**

Die Anlagen des Gemeindeverbandes in Eich sind über 30 Jahre alt. So entstehen zusätzliche Unterhaltsarbeiten und Reparaturen, die nicht vorhersehbar sind. Dank einem neu abgeschlossenen Vertrag mit der CKW sind die Stromkosten etwas tiefer ausgefallen.

#### **c) Grundlagenerhebung**

Die Kosten für die Probenahmen sind nach der Neuvergabe dieses Auftrages an die Bucher und Partner AG, Sursee, tiefer ausgefallen. Neu wurde die Bucher und Partner AG, Sursee, damit beauftragt. Der Beitrag des Kantons und des Ingenieurbüros an die Umrüstung der Probenahmebehälter wird verdankt. Beim Sempachersee werden nun dieselben Probenahmebehälter verwendet wie beim Baldeggersee.

Die Verbandsleitung beantragt der Delegiertenversammlung, den Ertragsüberschuss von Fr. 2'787.40 auf die neue Rechnung vorzutragen. Ebenfalls soll der Beitrag der betreffenden Gemeinden an Energie SwissAqua in der Höhe von Fr. 291.35 als Guthaben des Verbandes vorgetragen werden. Spätestens bei einer Anpassung des Kostenverteilers sollen die Guthaben den Gemeinden zurückvergütet werden.

### **Diskussion**

Zur Jahresrechnung 2016 werden keine Fragen gestellt.

### **Bericht der Kontrollstelle**

Die Kontrollstelle des Gemeindeverbandes hat die Rechnung 2016 eingehend geprüft. Die Kontrollstelle beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung 2016 (Laufende Rechnung 2016 und Bestandesrechnung per 31. Dezember 2016). Der Bericht der Rechnungskommission vom 13. März 2017 zur Jahresrechnung 2016 wurde den Delegierten und den Verbandsgemeinden mit der Einladung zur heutigen Versammlung zugestellt. Fritz Suter dankt dem Kassier Paul Rutz für die saubere und korrekte Rechnungsführung und der Verbandsleitung für den haushälterischen Umgang mit den finanziellen Mitteln.

### **Bericht der Finanzaufsicht Gemeinden des Kantons Luzern**

Der Kontrollbericht der Finanzaufsicht Gemeinden des Kantons Luzern zur Rechnung 2015 wurde mit der Botschaft zur Delegiertenversammlung eröffnet. Dem Bericht der Finanzaufsicht Gemeinden des Kantons Luzern kann entnommen werden, dass keine aufsichtsrechtlich erheblichen Mängel festgestellt wurden (§ 106 Gemeindegesetz). Die Versammlungsteilnehmer haben vom Bericht Kenntnis genommen.

### **Beschluss**

Die Jahresrechnung 2016 mit einem Aufwand von Fr. 114'442.60 und einem Ertrag von Fr. 117'230.-- wird in offener Abstimmung einstimmig genehmigt.

Der Ertragsüberschuss von Fr. 2'787.40 wird auf die Rechnung 2017 vorgetragen.

## 6. Kenntnisnahme von den Kennzahlen

Auf Grund des Gemeindegesetzes und der Statuten des Gemeindeverbandes sind der Delegiertenversammlung verschiedene Kennzahlen zur Kenntnis zu bringen. Die Kennzahlen wurden den Delegierten mit der Einladung zur Delegiertenversammlung unterbreitet. Es wurden folgende Daten erhoben:

- Sauerstoff-Eintrag / Tonne
  - Kosten Strom
  - Kosten Wasser
- ⇒ aus diesen Daten werden die Kosten pro Tonne Sauerstoff ermittelt.
- Kosten pro Einwohner im hydrologischen Einzugsgebiet
- |      |          |
|------|----------|
| 1997 | Fr. 3.38 |
| 2005 | Fr. 2.24 |
| 2006 | Fr. 2.42 |
| 2007 | Fr. 1.49 |
| 2008 | Fr. 2.22 |
| 2009 | Fr. 1.98 |
| 2010 | Fr. 2.17 |
| 2011 | Fr. 2.44 |
| 2012 | Fr. 2.30 |
| 2013 | Fr. 2.32 |
| 2014 | Fr. 2.30 |
| 2015 | Fr. 2.05 |
| 2016 | Fr. 2.26 |

### Diskussion

Zu den Kennzahlen werden keine Fragen gestellt.

### Beschluss

Die Delegierten nehmen die Kennzahlen zustimmend zur Kenntnis.

## **7. Beschlussfassung über den Voranschlag 2018**

Kassier Ignaz Peter erläutert den Versammlungsteilnehmern das Budget 2018 und erklärt, dass sich die meisten budgetierten Ausgaben 2018 im Rahmen des Budgets 2017 bewegen. Auch in den kommenden Jahren fallen infolge Alterung der Anlagen ausserordentliche Kosten an. Es müssen weitere Bojen und Ketten ersetzt werden. Ab dem Jahr 2019 ist damit zu rechnen, dass sich die Kosten wieder im Rahmen der Vorjahre (2016 und früher) bewegen werden. Bei der Position Land- und Seeanlagen wird daher ein Betrag von Fr. 81'000.-- eingesetzt (Budget 2017 Fr. 85'100.-- / Rechnung 2016 Fr. 64'595.95).

Das Budget 2018 schliesst mit einem Aufwand und Ertrag von Fr. 131'650.-- ab (Budget 2017: Fr. 135'230.--).

Massgebend für die Berechnung der Gemeindebeiträge ist der Kostenverteiler, der letztmals per 1. Januar 2016 angepasst wurde. Die zu viel eingezahlten Gemeindebeiträge 2010, 2014 und 2015 wurden mit den eingeforderten Beiträgen 2017 verrechnet.

### **Bericht der Kontrollstelle**

Die Kontrollstelle des Gemeindeverbandes hat den Voranschlag eingehend geprüft. Die Kontrollstelle beantragt die Genehmigung des Voranschlages 2018. Gemäss Beurteilung der Kontrollstelle entsprechen der Finanz- und Aufgabenplan sowie der Voranschlag den gesetzlichen Vorschriften.

### **Diskussion**

Zum Voranschlag 2018 werden keine Fragen gestellt.

### **Beschluss**

Der Voranschlag 2018 wird einstimmig genehmigt.

**8. Kenntnisnahme vom Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022**

Kassier Ignaz Peter verweist auf den in der Botschaft auf Seite 20 publizierten Finanz- und Aufgabenplan für die Jahre 2018 - 2022. Die jährlichen Aufwendungen werden zwischen Fr. 120'000.-- und Fr. 130'000.-- betragen. Im Finanz -und Aufgabenplan wird für das Jahr 2018 ein höherer Betrag für die Sanierung von Anlagen ausgewiesen (Fr. 80'600.--). Diese Aufwendungen reduzieren sich ab dem Jahr 2019 wieder auf die jährlichen Aufwendungen von rund Fr. 70'000.--.

**Diskussion**

Zum Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022 werden keine Fragen gestellt.

**Beschluss**

Der Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022 wird zur Kenntnis genommen.

**9. Jahresprogramm 2018**

Der Präsident Balz Koller weist darauf hin, dass im Jahr 2018 keine ausserordentlichen Projekte geplant sind. Die Sanierung des Sees wird im kommenden Jahr im bisherigen Rahmen erfolgen.

**Diskussion**

Zum Jahresprogramm 2018 werden keine Wortbegehren gestellt.

**Beschluss**

Das Jahresprogramm 2018 wird zur Kenntnis genommen.

## 10. Informationen über den Zustand des Sempachersees

Robert Lovas von der Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern informiert über den Zustand des Sempachersees.

Die Sauerstoffverhältnisse im See waren nach der Winterzirkulation im April 2016 etwas höher als im Vorjahr. Die Sauerstoffkonzentration nahm in den Sommermonaten jedoch stärker ab als im Vorjahr. Der tiefste Wert wurde Mitte Oktober mit gut 2 Milligramm pro Liter gemessen. Die gesetzlich geforderten 4 mg Sauerstoff pro Liter am Seegrund wurden von September bis November 2016 knapp unterschritten.

Die Seebelüftung war 2016 wie folgt in Betrieb:

- grobblasig 24 h bis 18. Mai 2016
- feinblasig 8 h ab 18. Mai 2016
- 6 h ab 21. September 2016
- grobblasig 6 h ab 15. November 2016
- 24 h ab 1. Dezember 2016

Im April und Mai bestand an der Oberfläche ein starkes Algenwachstum mit hoher Sauerstoffproduktion. Dadurch wird für die Abbauprozesse in mittleren tiefen und etwas später am Seegrund der dort vorhandene Sauerstoff verbraucht (siehe August - Oktober tiefe Sauerstoffkonzentration in mittleren Tiefen (7.50 m bis 20.00 m). Mit dem Eintrag von Sauerstoff am Seegrund konnte die sauerstoffarme Phase mit weniger als 4 mg Sauerstoff pro Liter begrenzt werden.

Im Frühjahr 2016 lag die Phosphorkonzentration im Sempachersee bei 24 mg/m<sup>3</sup>. Damit liegt diese im Bereich des Vorjahres, jedoch mit leicht steigender Tendenz seit 2012. Der Zielwert von 30 mg P/m<sup>3</sup> ist seit 2004 eingehalten. Der Anforderungswert der Gewässerschutzverordnung für Sauerstoff konnte nicht erreicht werden. Daher kann die feinblasige Belüftung im Sommer noch nicht abgestellt werden. Weniger Phosphor-Einträge in den See bedeuten auch weniger Sauerstoff-Bedarf. Die Massnahmen in der Landwirtschaft zur Reduktion des Phosphoreintrages sollen weitergeführt und optimiert werden. Auch die Massnahmen der Siedlungsentwässerung und Abwasserreinigung sollen laufend optimiert werden.



## 11. Verschiedenes

### 1. Phosphorprojekt

Dr. Franz Stadelmann, Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern, informiert einleitend über die Entstehung des Phosphorprojekts im Jahr 1999. Auf Grund der Veränderungen in der Agrarpolitik wurden die Massnahmen im Rahmen des Phosphorprojektes reduziert. Das Phosphorprojekt konnte nach einem Unterbruch im 2015 im Jahr 2016 wieder aufgenommen werden. Die Beiträge werden vom Bund zu 80 % und vom Kanton zu 20 % getragen. Sofern der Kanton keine Beiträge leistet, fliessen auch keine Bundesbeiträge. Ende 2016 konnte das Forschungsprojekt betreffend Frachtenreduktion der Mittellandseen gestartet werden. Im Fokus steht der Baldeggersee. Mit dem Projekt soll aufgezeigt werden, wie beim Baldeggersee die Phosphorfrachten im Einzugsgebiet halbiert werden können. Im Rahmen dieser Studie sollen die Flächen definiert werden (20 %), welche für 80 % der Frachten verantwortlich sind. Dabei soll eine Methode zur Ausweisung dieser Flächen auf einer grösseren Massstabebene entwickelt werden. Basierend auf dieser Studie besteht die Möglichkeit, ab 2019 **beim Bund** ein Folgeprojekt einzureichen.

### 2. Dank

Präsident Balz Koller dankt zum Schluss:

- den Kolleginnen und Kollegen in der Verbandsleitung und der Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern und der Dienststelle Landwirtschaft und Wald für die konstruktive Mitarbeit
- den Delegierten für das Interesse am See und die Bereitstellung der finanziellen Mittel

### 3. Ehrungen und Verabschiedungen

Auf Ende 2016 sind folgende Mitglieder der Verbandsleitung zurückgetreten:

- Josef Peter, Neuenkirch, seit 1996 in der Verbandsleitung und von 2004 - 2016 Präsident
- Paul Rutz, Sursee, seit 2000 in der Verbandsleitung und von 2008 - 2016 Kassier
- Robert Jost, Eich, von 2008 - 2016 in der Verbandsleitung

Balz Koller würdigt in persönlichen Dankesworten die Verdienste der langjährigen Mitglieder der Verbandsleitung. Alle Zurückgetretenen haben auf Grund ihres beruflichen Umfeldes und ihrer Persönlichkeit einen grossen Beitrag für eine erfolgreiche Verbandsarbeit geleistet.

Als Dank und Anerkennung überreicht der Präsident einen Geschenkgutschein eines Restaurants am Sempachersee.

---